



Start der Flens-Oberliga am 4. August in Lägerdorf

TITELSTORY

Am 4. August rollt endlich wieder der Ball in Schleswig-Holsteins höchster Spielklasse. Der TSV Lägerdorf empfängt zum Auftakt den VfR Neumünster und lädt ein zum Saison-Opening. Mit dem Anpfiff in die neue Saison gibt es auch zahlreiche Neuerungen.

Im Zuge der Spielklassenstrukturreform sollte sich der Name der Spielklasse von der Schleswig-Holstein-Liga zur Oberliga Schleswig-Holstein ändern, um bundesweit möglichst einheitlich die fünfthöchste Spielklasse als Oberliga zu bezeichnen. In diesem Zusammenhang konnte die Flensburger Brauerei als Liga-Sponsor gewonnen werden, die damit ihr Engagement beim Schleswig-Holsteinischen Fußballverband über den FLENS CUP „Meister der Meister“ hinaus weiter ausweiten und verstärkt den Amateurfußball im Land zwischen den Meeren fördern möchte.

Einhergehend mit der Spielklassenstrukturreform wurde auch die Staffelfstärke um zwei Mannschaften von 18 auf 16 Mannschaften reduziert, da die letzten Jahre immer stärker gezeigt haben, dass insbesondere die zu bestreitenden Nachholspiele zum Saisonende nur unter Mühe zu bestreiten sind. Durch die nun zusätzlich freien Wochenenden wird zudem mehr Zeit für Nachholspiele und andere Wettbewerbe gewonnen.

Mit dem ersten Spieltag be-

ginnt auch wieder das Rennen um die Qualifikation zum beliebtesten Hallenturnier im Winter. Die vier besten Mannschaften (ausgenommen zweite Mannschaften) bis zum Ablauf der Hinrunde (Stichtag 15. Spieltag; 5.11.) qualifizieren sich für die 20. Auflage des LOTTO Masters Anfang Januar in der Kieler Sparkassen-Arena. Man darf also gespannt sein, ob sich neben den Favoriten und Dauergästen beim LOTTO Masters vielleicht auch wieder ein Außenseiter aus dem Kreise der Aufsteiger einen Startplatz sicher kann.

Neu dabei sind in diesem Jahr vier Aufsteiger aus den Verbandsligen. Aus Kiel begrüßen wir Inter Türkspor Kiel in der höchsten Spielklasse des Landes. In der Verbandsliga Nord-West sicherte sich der TSV Friedrichsberg-Busdorf den Meistertitel und den Aufstieg in die Flens-Oberliga. In der Süd-West-Staffel lieferte sich der TSV Wankendorf ein packendes Meisterrennen und feierte letztlich ebenso ausgelassen wie der FC Dornbreite Lübeck, der sich in der Verbandsliga Süd-Ost durchsetzen konnte.

Der Schleswig-Holsteinische Fußballverband sowie der TSV Lägerdorf als Gastgeber des Saison-Openings freuen sich, alle Fußball-Begleiterten des Landes am Freitag, dem 4. August, in Lägerdorf begrüßen zu dürfen und gemeinsam den Start in die neue Fußball-Saison zu feiern.



So wie hier, beim Final Four im FLENS CUP „Meister der Meister“, will Lägerdorfs Kapitän Bastian Peters (unten) am liebsten schon bei der Saisonöffnung der Flens-Oberliga wieder jubeln. Foto: objetivo/Jahnke



Sven Boy, Trainer des VfR Neumünster, will mit seinem Team einen guten Start in die neue Spielzeit der höchsten schleswig-holsteinischen Spielklasse schaffen. Foto: objetivo/Kugel

JMK

AUS DER VERBANDSARBEIT – DFB-MOBIL

Das DFB-Mobil auf der Insel – ein Erfahrungsbericht

In der 27. Kalenderwoche standen gleich zwei außergewöhnliche DFB-Mobil-Besuche auf meinem Einsatzplan. Zunächst ging es mittwochs in den Kieler Ortsteil Neumeimersdorf in die Sporthalle der Johanna-Mestorf-Grundschule. Dort wartete eine gemischte Gruppe der Kita am Dorfplatz auf mich, um mit mir eine „Schnuppereinheit Fußball“ zu absolvieren.

Bereits in der ersten Übungseinheit mit motivierenden Laufaufgaben zur vielseitigen Bewegungsförderung zeigten sich die Kids sehr engagiert und lernfähig, denn beim gegenseitigen Hemdentausch und anschließendem Stadionlauf brauchten sie nur eine Proberunde, um anschließend immer in das farblich richtige Stadion zu laufen.

Auch bei den anderen Übungseinheiten mit dem Ziel, den Fußball spielerisch kennenzulernen, stand der Spaß immer im Vordergrund, während beim abschließenden Fußballturnier die Spielidee „Tore erzielen und Tore verhindern“ den Kids viele Erfolgserlebnisse brachte, die hoffentlich dazu beitragen werden, dass die herrlichste Nebensache der Welt, gemeinsam mit anderen im Team Fußball zu spielen, den Kleinen viel Spaß bereitet. Als Erinnerung an diesen besonderen Tag bekamen die Kids je eine Erinnerungsmedaille und die verantwortliche Erzieherin einen Fußball für weitere sportliche Aktivitäten.

Am Sonntag folgte der bislang längste Einsatz in der Geschichte des DFB-Mobils. Zusammen mit Roman Schick aus Lübeck hieß unser Fahrtziel Nebel auf Amrum, um dort mit dem Nachwuchs des TSV



DFB-Mobil-Teamer Roman Schick erklärt den Kindern des TSV Amrum die nächste Übung.

Amrum drei altersgerechte Trainingseinheiten durchzuführen. Ab 6:00 Uhr starteten wir bei herrlichem Sonnenschein das Unternehmen Amrum und fuhren nach einer entspannten Überfahrt mit der „Schleswig-Holstein“ um 11:50 Uhr mit dem Mobil auf die Insel.

Dort erwartete uns schon unser Ansprechpartner Ralf Hoffmann, um uns den Weg zum Sportplatz in Nebel zu zeigen. Vor Ort liefen sich zehn G-Junioren vor den Augen zahlreicher Eltern schon warm, so dass Roman nach kurzer Vorbereitung der Einheit auch gleich mit dem Bambini-Modul anfangen konnte. Die Kids zeigten sich von Beginn an sehr motiviert und absolvierten mit Begeisterung die einzelnen Übungseinheiten der in eine Geschichte eingebetteten Spielstunde.

Danach fand das Modul für die D- und C-Junioren statt. Neben den Junioren der beiden Altersklassen gesellten sich noch ein paar B- und A-Junioren dazu, so dass insgesamt 27 aktive Spieler und ei-

ne Spielerin an dieser Übungseinheit mit dem Schwerpunkt Passspiel und Koordination teilnahmen. Während ich zunächst mit allen Aktiven das gemeinsame Aufwärmen und die Koordinationsübungen durchführte, teilten wir für die Spielformen die Gruppe auf, um so zu gewährleisten, dass wir in kleinen Gruppen mit möglichst vielen Ballkontakten und auf zwei Feldern spielen konnten. Im Abschlussspiel „Sieger bleibt“ entwickelte sich ein offensives Spiel mit vielen Toren und schnellen Wechseln der Mannschaften. Auch diese Trainingseinheit ging für alle Beteiligten viel zu schnell vorbei.

Nach einer kurzen Verschnaufpause und einer kleinen Stärkung stand zum Abschluss unseres Besuches das F-/E-Modul auf dem Plan. Insgesamt 14 F- und E-Junioren warteten gespannt auf die Übungen, die ich mit ihnen durchführte. Bereits bei den ersten Ballgewöhnungsübungen war erkennbar, dass hier eine gute Ausbildungsar-

beit geleistet wird, denn für die Spieler war der Ball kein „unbekanntes Wesen“. Auch bei den folgenden Passübungen und den Spielformen bestätigte sich dieser Eindruck. Mit einem Abschlussturnier endete gegen 17:50 Uhr sehr zum Leidwesen der Aktiven auch diese Einheit.

Im abschließenden Trainergespräch ging es neben den vielen Fragen rund um das Kindertraining vorrangig darum, anhand der Entwicklungstabelle des DFB die Unterschiede in den Trainingsinhalten der verschiedenen Altersstufen deutlich zu machen. Auch dieses Gespräch hätte länger sein können, aber ein Blick auf die Uhr signalisierte uns, dass die bevorstehende Abfahrtszeit der letzten Fähre zum Festland um 18:15 Uhr näher rückte. Mit einem herzlichen „Danke schön“ für die willkommene Abwechslung im Inselfußballtag verabschiedeten uns die Trainer auf die lange Heimreise. Sie verbanden mit ihrem Dank auch die Hoffnung auf einen weiteren Besuch auf der Insel – vielleicht im nächsten Jahr.

Pünktlich um 18:15 Uhr legte die „Schleswig-Holstein“ in Wittdün ab und brachte uns zurück auf das Festland nach Dagebüll. Von dort aus erreichten wir gegen 23:00 Uhr unsere Heimatorte. Damit endete ein außergewöhnlicher Mobilbesuch, der einerseits zwar sehr anstrengend, andererseits aber durch die engagierten Spieler und Trainer mit sehr viel Spaß und Freude verbunden war. Gerade diese Begegnungen machen den besonderen Reiz des Mobils aus.

LOTHAR RATH
DFB-MOBIL-TEAMER

Neu ausgebildete „Regelkundler“ in der JA Schleswig

Im Rahmen des Resozialisierungsprojektes „Anstoß für ein neues Leben“ durften sich zum wiederholten Male sechs jugendliche Strafgefangene der Jugendanstalt (JA) Schleswig über ein „Regelkundler“-Zertifikat vom Schleswig-Holsteinischen Fußballverband (SHFV) und ein von der Sepp-Herberger-Stiftung gestelltes „Schiedsrichter-Starterset“ freuen. Bei der Schiedsrichter-Ausbildung wird den Strafgefangenen die Bedeutung von Regeln nähergebracht und ein Perspektivwechsel in die Rolle desjenigen, der Übertretungen von Regeln erkennen und diesen Geltung verschaffen muss, findet statt.

Während der Ausbildung vermittelte der Schiedsrichterreferent des SHFV und Lehrwart des Kreisfußballverbandes Neumünster, Stefan Wiese, den Strafgefangenen der JA in fünf Unter-



Stefan Wiese, Lehrwart des KfV Neumünster, leitete den „Regelkundler“-Kurs in der Jugendanstalt Schleswig.

richtseinheiten verschiedene Inhalte zum Thema Schiedsrichterwesen und ging dabei besonders auf die wichtigsten Fußballregeln ein. Zudem wurde die Ausbildung mit einem Workshop zum Thema „Gewaltprävention und Demokratietraining“, ge-

leitet vom SHFV-Referenten Harald Berndt, abgerundet.

„Es war ein sehr harmonischer Lehrgang“, berichtete Stefan Wiese. „Die Teilnehmer haben konzentriert mitgearbeitet und gute Ergebnisse erzielt.“

Die guten Leistungen der

Teilnehmer zeigten sich insbesondere in den Ergebnissen der Abschlussprüfung, welche vor der Urkunden- und Schiedsrichter-Set-Übergabe gemeistert werden musste. Die Übergabe wurde durch Peter Feuerschütz, den 2. Vorsitzenden des Kreisfußballverbandes Schleswig-Flensburg, vorgenommen. Die Ausbildung in der JA Schleswig war, dank der Unterstützung von Lars Weise als Sportbeamter der JA Schleswig, wieder ein voller Erfolg.

Zukünftig werden diese Schiedsrichter bei laufenden Turnieren der Justizanstalt eingesetzt und können so das Gelernte in der Praxis anwenden. Weiterhin soll diese besondere Schiedsrichter-Ausbildung mit dem SHFV-Zertifikat, nach Verbüßung der Haftstrafe, als möglicher „Türöffner“ bei einem Sportverein dienen. **LP**

23 angehende Junior-Coaches in Gettorf

Am 18.7.2017 startete an der Isarnwohld-Schule in Gettorf zum ersten Mal die Ausbil-

dung zum DFB-Junior-Coach. Die 23 Schülerinnen und Schüler im Alter von 15 bis 18

Jahren absolvieren die vorgeschriebenen 40 Lerneinheiten kompakt in der letzten Schul-

woche. Schulleiterin Marion Ehrich stellte die Akteure frei, so dass sie am Unterricht beim DFB-Referenten Jörg Ballert teilnehmen können. Der Kooperationspartner „Commerzbank“ war beim Auftakt durch Herrn Heydt vertreten, der den weiblichen und männlichen Teilnehmern seine Unterstützung bei der beruflichen Orientierung zusicherte und ein Starterpaket für jeden bereithielt.

Gettorfs Bürgermeister Jürgen Baasch ließ es sich nicht nehmen, die zukünftigen Jugendtrainer auf der neuen Sportanlage zu begrüßen und für das Ehrenamt zu werben. Sportlehrer Jan Päben hofft, dass sich viele Junior-Coaches nach dieser ersten Ausbildungsphase entschließen, in den umliegenden Vereinen ihr Können als Jugendtrainer praktisch umzusetzen. **JP**



23 Schülerinnen und Schüler der Gettorfer Isarnwohld-Schule starteten in die Ausbildung zum Junior-Coach.

Zwei zentrale Themen beim Vereinsdialog in Flintbek

Während Holstein Kiel den Hamburger SV in Neumünster mit 5:3 besiegte, führten SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer, Vizepräsidentin Kati Krohn und Tim Cassel als Mitglied der Geschäftsführung gemeinsam mit den ersten beiden Vorsitzenden des KfV Kiel, Kerem Bayrak und Falko Götttsche, zur Basis und besuchten den TSV Flintbek. Dort erwarteten Flintbeks Vorsitzender Jürgen Lüneburg, Fußballobmann Peter Westphal und Jugendobmann Ingo Hartwig die Verbandsfunktionäre zum Vereinsdialog.

Nachdem man gemeinsam die Brandruine des Bürgersportzentrums besichtigte, erfolgte eine Ortsveränderung an den Eiderkamp, um dort im Jugendzentrum „Pfütz“ in den Dialog zu treten. Bei der Führung über die hervorragende Infrastruktur erörterte der Vereinsvorsitzende Jürgen Lüneburg die vorbildliche Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und Verein.

Das erste Thema im Vereinsdialog war äußerst aktuell. Es ging um die Spielklassenstrukturreform, denn der TSV Flintbek wurde, aufgrund seiner Randlage im Kreisfußballverband Kiel, einer Kreisliga zugeordnet, die hauptsächlich mit Vereinen aus Neumünster bestückt ist. „Was mir gefehlt hat, war die Kommunikation“, sagte Fußballobmann Westphal deutlich. „Ich hätte es mir gewünscht, dass man Kontakt zu uns aufgenommen hätte“, fuhr er fort. Tim Cassel erwiderte, dass er das nachvollziehen kann: „Die Kommunikation, das muss man zugeben, war eine Schwachstelle. Wir haben das intern aufgearbeitet und das wird uns sicherlich nicht noch einmal passieren.“ In dem Kontext nutzte Cassel die Gelegenheit, um



Intensiver Austausch in Flintbek. Von links nach rechts: Peter Westphal (Fußballobmann TSV Flintbek), Kerem Bayrak (1. Vorsitzender KfV Kiel), Tim Cassel (Mitglied der SHFV-Geschäftsführung), SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer, Jürgen Lüneburg (1. Vorsitzender TSV Flintbek), Falko Götttsche (2. Vorsitzender KfV Kiel), Ingo Hartwig (Jugendobmann TSV Flintbek), Kati Krohn (SHFV-Vizepräsidentin für Jugendangelegenheiten).

noch einmal detailliert die Vorgehensweise, die auf einen Beschluss im Beirat zurückzuführen ist, zu erläutern: „Es gab das klare Votum dafür, dass nicht die kürzesten, sondern die schnellsten Wege von der Software bearbeitet werden sollten.“ Dabei erläuterte er, dass man es im Interesse der Gesamtheit der Vereine im SHFV für den richtigen Weg halte, um den Fußball zukunftsfähig zu machen. Hans-Ludwig Meyer ergänzte, dass man seitens des Verbandes im Vorfeld viele Veranstaltungen abgehalten habe, um das Thema zu kommunizieren. Kiels Vorsitzender Kerem Bayrak wies darauf hin, dass man nicht jeden einzelnen Verein direkt ansprechen kann, denn eigentlich ist auch jeder Verein betroffen: „Die Vereine aus Neumünster, die jetzt nach Flintbek müssen, hätten wegen der neuen Fahrstrecke theoretisch auch informiert werden müssen. Da muss man dann fragen, wer wen alles informieren muss.“ Der

Heranwachsende an die Trainerausbildung herangeführt werden. Darüber hinaus wurden den Vereinsvertretern noch die überfachlichen Kurzschulungen zur Gewinnung von ehrenamtlichen Trainern und Betreuern angeboten und auf die Online-Seminare des DFB hingewiesen, die viele Informationen bereithalten. Zudem wiesen Meyer und Cassel auf verschiedene Best-Practice-Beispiele, wie etwa das Konzept des TuS Jevinstedt, hin. Einigkeit herrschte bei den Anwesenden darüber, dass eine Schärfung des Vereinsprofils durch eine Philosophie und ein Fußballkonzept ein elementarer Baustein ist, um den Verein interessanter zu machen. In diesem Zusammenhang besprach man das Pilotprojekt „Entwicklung eines Fußballkonzeptes“, das derzeit mit dem FC Geest 09 gestaltet wird.

Abschließend wurden Zukunftsmöglichkeiten diskutiert. Tim Cassel erläuterte außerdem die Maßnahmen „2:0 für ein Willkommen“ und das „Fussi-Frühstück“. Beim Thema Schiedsrichter erläuterte Falko Götttsche die Handhabung der Gutschriften für Schiedsrichter, von denen der TSV Flintbek durch seine hervorragende Arbeit profitieren kann.

BAB

Neuer Verein

Der SHFV freut sich über die Aufnahme eines neuen Vereins in seinen Reihen:

Der VfL Loose e.V.

beantragte die Aufnahme in den SHFV, dem das Präsidium nach einstimmigem Beschluss gerne entsprach.

Wir heißen den VfL Loose im Kreise des SHFV herzlich willkommen und wünschen viel Erfolg in der Zukunft!

Hans-Ludwig Meyer	Tim Cassel	Tobias Kruse
SHFV-Präsident	Mitglied der Geschäftsführung	Mitglied der Geschäftsführung

Abschiede und Neuwahlen auf dem Kreistag



KfV SL-Flensburg

Gerade haben die Verbands- und Kreisfunktionäre den außerordentlichen Verbandstag des SHFV vom 10. Juni verdaut, da lud der KfV Schleswig-Flensburg zum ordentlichen Kreistag 2017 ein. Der nächste Kreistag findet turnusmäßig im Jahre 2019 statt. Die Veranstaltung im Versammlungslokal in Gammellund war sehr gut besucht. Nicht zuletzt die eben erst angelaufenen einschneidenden Reformen des SHFV haben manchen Vereinsfunktionär bewogen, der Veranstaltung beizuwohnen. Wegen dieser Reformen, die auch eine Verkleinerung des Kreisvorstandes mit sich bringen, wurde manch ein verdienter Funktionär nicht mehr in den Vorstand gewählt, zudem schied aus Altersgründen der langjährige



Der KfV-Vorsitzende Volker Schlehahn (li.) zeichnete den Kreisgerichts-Beisitzer Herbert Behnke mit der Silbernen Ehrennadel aus.

Spielausschussobmann Lugi Leitner aus – zu seinem Nachfolger wurde einstimmig Norbert Liebenow vom TSV Lindewitt gewählt. Auch Holger Sohrweide beendete nach 13 Jahren sein Engagement im Vorstand. An seine Stelle rückt nun Hauke Sommer, der als Beisitzer für Qualifizierung bis 2019 im Vorstand tätig sein

wird – neben seiner Zweitfunktion als Beisitzer für Kommunikation. Uwe Münchow arbeitet weiterhin ehrenamtlich für den Freizeit- und Breitenfußball, allerdings jetzt im Ausschuss auf Verbandsebene. Alle übrigen Vorstandsmitglieder bleiben bis 2019 in Amt und Würden bzw. wurden bis dahin in ihren Ämtern be-

stätigt. Ab 2019 wird in dreijährigem Turnus gewählt werden – eine der zahlreichen Neuerungen der Verwaltungsstrukturreform.

Wie sich die Spielklassenstrukturreform auf die Vereins- und Verbandsarbeit auswirken wird, bleibt abzuwarten – die Verantwortlichen appellieren an alle Beteiligten, der neuen Form des Spielbetriebs eine Chance zu geben.

Im Rahmen des Kreistags zeichnete der KfV-Vorsitzende Volker Schlehahn den Beisitzer im Kreisgericht, Herbert Behnke, mit der Silbernen Ehrennadel des SHFV aus.

Nach gut zwei Stunden war die Veranstaltung beendet, der 1. Vorsitzende dankte den Anwesenden für die konstruktive Mitarbeit und wünschte allen eine gute Heimfahrt und viel Erfolg für die neue Spielserie 2017/18.

PF

KfV Nordfriesland auf hoher See



KfV Nordfriesland

Einen ganz besonderen Tag verbrachten die ehrenamtlichen Mitglieder nebst Begleitung des erweiterten Vorstandes vom Kreisfußball-

verband Nordfriesland. Zum Abschluss einer arbeitsreichen Saison hatte der Ehrenamtsbeauftragte und ehemalige Vorsitzende Patrick Gregersen sich eine Besonderheit einfallen lassen: mit der „MS Adler“ stach die

Gruppe bei herrlichem Sonnenwetter und ruhigem Wellengang in die (Nord-)See. An Bord wartete schon ein mit allerlei Delikatessen vorbereitetes Brunch-Bufferet auf die 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Die Aussicht auf die Seehundbänke und ein Kleintierfang direkt von Bord begeisterte nicht nur die Kinder, sondern auch die erwachsenen Reisegäste. Nach dreistündi-

ger Fahrt legte die „Adler“ in Strucklahnungshörn auf der schönen Ferienhalbinsel Nordstrand wieder an. Da Seeluft bekanntlich hungrig macht, wartete auf dem Gelände des TSV Hattstedt noch ein leckerer Grillabend auf die Crew vom Kreisfußballverband. Mit dem einen oder anderen Getränk wurde der herrliche Ausflugstag abgerundet.

UT



Die ehrenamtlichen Mitglieder nebst erweitertem Vorstand des KfV Nordfriesland verlebten einen angenehmen Ausflugstag auf der „MS Adler“ und an Land.
Foto: Heike Klein

Impressum

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen
Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Hans-Ludwig Meyer, Präsident
Karsten Tolle, Pressesprecher

Ansprechpartner
Karsten Tolle, Pressesprecher
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.